

KURZ NOTIERT

Tragstadl-Strolche spielen Theaterstück

Sulz-Mühlheim (wh). Die Tragstadl-Strolche des Tragödienstadls Mühlheim laden am Samstag, 10. Dezember, um 16 Uhr zur Weihnachtsfeier im Theaterheim ein. Bei dieser Weihnachtsfeier gibt es ein kleines Theaterstück von der Jugendgruppe, die »Tragstadl-Strolche« werden für die Unterhaltung und Bewirtung der Besucher sorgen.

Holzhauser Musiker präsentieren Schwank

Sulz-Holzhausen. Der Musikverein Holzhausen veranstaltet am Samstag, 10. Dezember, um 20 Uhr einen Theaterabend in der Panoramahalle. Gezeigt wird das Stück »Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkeräs«. Karten gibt es an der Abendkasse



»Belcanto-Quintett« in Sulz: Vier Sänger und Orgel bei Konzert zu hören

Das »Belcanto-Quintett« aus Stuttgart ist am Mittwoch, 14. Dezember, um 20 Uhr für ein Weihnachtskonzert zu Gast in der evangelischen Stadtkirche. Auf dem Programm stehen Werke für Gesang und Orgel,

unter anderem von Dubois, traditionelle Weisen, Stücke von K. Weikmann, H. Pleva oder J. Berlin. Darüber hinaus werden einige Gemeindelieder gesungen und es gibt als Orgelsolo die Toccata in G-Dur von Du-

bois und eine Toccata in C-Dur von P.E. Fletcher. Zum »Belcanto-Quintett« gehören die beiden Tenöre Peter Besch und Wolfgang Isenhard, Bariton Mikhail Shashkov, Helmut Kühnle (Bass) und Michael

Kuhn (Orgel). Karten zu dem Konzert sind im Vorverkauf in Sulz bei der Buchhandlung Jacob, bei der Blass Erlebniswelt und im evangelischen Dekanatamt in der Dekanatstraße 6 erhältlich. Foto: privat

Mühlbachebene trotz Klimawandel

Der Experte Jürgen Kühn hält die Qualität für überdurchschnittlich / Reichsbodenschätzung ist veraltet

Von Marzell Steinmetz

Sulz. Sind die Böden der Mühlbachebene tatsächlich nur von »mittlerer Qualität?«, wie man aus dem Umweltbericht zum regionalen Gewerbegebiet herauslesen kann und wie es auch bei einer Gemeinderatssitzung in Sulz dargestellt worden ist? Jürgen Kühn hat seine Zweifel.

Die Einschätzung des Diplom-Geografen und Bodenkundlers aus Rottweil ist: Die Böden aus Lösslehm auf der Mühlbachebene haben, auch bundesweit gesehen, überdurchschnittliche Qualität.

Für die Bewertung der Leistungsfähigkeit der Böden im Bereich des regionalen Gewerbegebiets zwischen Holz-

hausen und Bergfelden hat das Büro Pustal die »Reichsbodenschätzung« herangezogen. Diese sei aber veraltet und fehlerbehaftet, kritisiert Kühn. Zumal die »Reichsbodenschätzung« aus einer Zeit stamme, als noch kaum Traktoren in der Landwirtschaft eingesetzt worden seien und die Mineraldüngung fast keine Rolle spielte. Kühn: »Heute wird Landwirtschaft mit ganz anderem Technik- und Mitteleinsatz betrieben, und viele ehemals schlecht bewertete Böden schneiden heute viel besser ab.«

Eine Methode zur seriösen Bodenbewertung ist laut Kühn die Ertragsermittlung, für die mindestens drei Ernten einer Fruchtart nötig wären. Das würde jedoch Jahre dauern. Kühn schlägt deshalb eine bodenkundliche Standortaufnahme mit der Entnahme von Bodenproben und

Analysen im Labor vor. »Die so zu erhaltenden Fakten wären objektive Tatsachen, die von allen Seiten akzeptiert werden können«, betont er. Landwirtschaftliche Gutachterbüros oder Universitätsinstitute könnten damit beauftragt werden.

Bei der Einstufung des Ackerbodens spielen für Kühn das aktuelle Klima und der Klimawandel eine Rolle. Eine Pflanze reagiere auf die klimatischen Bedingungen. Tiefgründige Böden, wie sie auf der Mühlbachebene vorhanden sind, seien gute Wasserspeicher. Aufgrund dessen überstehe etwa der Winterweizen auch längere Trockenperioden, die mit dem Klimawandel immer wahrscheinlicher werden.

Der Durchschnittsertrag pro Hektar liege, so Kühn, in Baden-Württemberg bei 70 Doppelzentner pro Hektar (dz/ha)

und auf der Mühlbachebene höchstwahrscheinlich bei über 80 dz/ha. Landwirte hätten ihm gesagt, dass sie auf manchen Schlägen dort sogar bis zu 100 dz/ha erreichten. Davon können beispielsweise Landwirte in Ägypten nur träumen: Sie wären schon mit 30 dz/ha zufrieden.

Kühn glaubt, dass es in der Zukunft weltweit zu großen Ernährungsproblemen kommt. Produktive Böden erhielten daher eine

immer größere Bedeutung. Deshalb bedauert er, dass die Preise für landwirtschaftliche Grundstücke gegenüber Bauland zu niedrig sind und aus diesem Grund auch leicht versiegelt werden. Kühn: »Sind die Böden mit Straßen, Wohngebieten oder Gewerbegebieten zugebaut, sind sie mindestens auf Jahrzehnte der Agrarproduktion entzogen.«



Jürgen Kühn

Foto: Steinmetz

Selbstgebackenes für die Senioren

Siebtklässler der Werkrealschule besuchen Stockenberg-Bewohner

Sulz (cap). Unterricht für einen besonderen Zweck hatten die Schüler der Klasse 7e der Werkrealschule Sulz/Vöhringen/Empfingen in den vergangenen vier Wochen: Unter der Anleitung ihrer Haushalt-Textil-Lehrerin Alessa Carnier haben die Jungen und Mädchen Plätzchen gebacken.

Einmal pro Woche trafen sich die Jugendlichen, um Rezepte auszuschauen, einzukaufen und Teig zu verarbeiten. Gebacken haben die Schüler allerdings nicht für sich selbst, sondern für eine Bewohner im Haus der Betreuung und Pflege am Stockenberg.

Die Idee zu dem ungewöhnlichen Projekt stammte von

Alessa Carnier. »Ich wollte mit den Siebtklässlern im Fach Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft etwas Besonderes machen«, erklärte sie.

Das ist der Klasse gelungen: Die Freude bei den älteren Männern und Frauen war groß, als die Schüler am Donnerstagnachmittag mit Körben und Taschen beladen in dem Sulzer Pflegeheim auftauchten. Insgesamt 85 Tütchen in bunten Schachteln mit liebevoll selbstgebackenen Plätzchen verteilten die 13- bis 14-Jährigen in den Wohnbereichen 1 und 3.

Da bekamen die Senioren leuchtende Augen, und manch einer hatte seine Por-

tion Plätzchen schon verputzt, noch ehe alle Tütchen ausgeteilt worden waren.

Alexandra Bayart, die sich im Haus der Betreuung und Pflege am Stockenberg um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert, freute sich ebenfalls. Ihr ist auch die soziale Komponente der Aktion wichtig. »Die Schüler sollen mit unseren Bewohnern ins Gespräch kommen«, wünschte sie sich einen regen Austausch der Generationen. Schüler Marcel Wolk beerztigt dies bereits und ist jede Woche zu Besuch.

Zum Dank für die vorzeitige Bescherung sangen die Heimbewohner für die Schüler »Oh Tannenbaum«.



Schüler der Klasse 7e der Grund- und Werkrealschule haben für die Bewohner im Haus der Betreuung und Pflege am Stockenberg Plätzchen gebacken und liebevoll verpackt. Foto: Priotto

Revierförster will künftig »Brennholztag« statt Flächenlose

Karlheinz Mertes macht Anregungen im Dürrenmettstetter Ortschaftsrat / Dorffest am 24. und 25. August 2013

Sulz-Dürrenmettstetten (pac). Der neue Revierförster Karlheinz Mertes stellte sich in der Ortschaftsratssitzung am Mittwoch dem Dürrenmettstetter Gremium vor.

Dass der Bedarf an Brennholz in Dürrenmettstetten groß ist, darüber wurde er gleich zu Beginn der Sitzung von den Räten aufgeklärt. In Form eines »Brennholztages«

möchte Mertes zukünftig den Holzmarkt bedienen. Das bisherige Verfahren mit Flächenlosvergabe soll es nicht mehr geben. Vorwiegend in Hopfau, aber auch auf dem Priorberg, wird Holz auf Polter angeboten werden.

Ortschaftsrat Siegfried Dölker wollte eine klare Aussage bezüglich der Verfügbarkeit von Brennholz, Karlheinz

Mertes konnte ihn aber dahingehend beruhigen. »Stirnrunzelnd« sieht Mertes allerdings den immer weiter steigenden Bedarf an Hackschnitzeln und Brennholz. Holz werde auf lange Zeit knapper, es sei ein endlicher Rohstoff, gab er zu Bedenken. Die Verwertung von Restholz und Baumwipfeln zu Hackschnitzeln ist für Mertes einerseits eine saubere

Forstwirtschaft, andererseits würden dem Wald auf diese Weise wichtige Nährstoffe entzogen.

Der Termin des Dorffestes, das 2013 im Rahmen der Heimattage stattfinden soll, wurde auf den 24. und 25. August festgelegt.

Weiterhin Verzögerungen bringt der Einbau der Nanofiltrationsanlage mit sich: Die

Quelle im Engerstal liegt an der Grenze zu Freudenstadt. Das Wasserwirtschaftsamt des Landkreises Freudenstadt schlägt vor, die Quelle zuzumachen und an die Quelle Haugenstein anzuschließen. Ortsvorsteher Robert Trautwein gab bekannt, dass es nun in dieser Angelegenheit zu einem Behördentermin kommen wird.

SULZ

► Bei der Herzsportgruppe treffen sich beide Gruppen freitags um 18.15 Uhr in der Neckarhalle zum Sport.

► Die wöchentliche Telefonsprechstunde des SPD-Ortsvereins Sulz-Dornhan nimmt am heutigen Freitag, 9. Dezember, Helmut Grötzinger wahr, Telefon 07455/2369.

► Die Sternsinger treffen sich am Freitag, 16. Dezember, um 17 Uhr im katholischen Gemeindehaus in Vöhringen zur Probe, um Lieder und Sprüche für das Sternsingen in der ersten Januarwoche in Vöhringen, Sulz und Umgebung einzuüben.

► Die Imker treffen sich mit Partnern am Montag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr in der Fischerhütte in Sulz zum Jahresabschluss.

BERGFELDEN

► Die Skigymnastik trifft sich freitags um 20 Uhr in der Dickeberghalle zur Skigymnastik. Neue Teilnehmer sind eingeladen.

► Ein Abendgebet im Advent findet heute um 19 Uhr im Turmeingang der Remigiuskirche statt.

► Das Volksliederteam veranstaltet heute ab 19.30 Uhr ein offenes Volksliedersingen mit Akkordeonbegleitung im Gasthaus Zur grünen Au.

► Bei der Feuerwehr treffen sich die Wehrmänner am Sonntag um 8 Uhr zu einer Übung am Gerätehaus.

FISCHINGEN

► Der Musikverein trifft sich am Sonntag um 15.15 Uhr am Rathaus. Zum Jahresabschluss fahren die Musiker zum Konzert der Big Band »Connection 74« im Stettener Salzbergwerk.

SIGMARSWANGEN

► »Der andere Advent« ist heute um 19 Uhr in der evangelischen Kirche.

WIR GRATULIEREN

► MARSCHALKENZIMMERN. Alma Blocher, Wiesentalstraße 18, 82 Jahre.

► SULZ. Johanna Kimmich, Friedrich-Liszt-Straße 23, 84 Jahre. Siegfried Kägi, Ludwigstraße 2, 75 Jahre.

► BERGFELDEN. Hilde Württemberger, Kalkofenstraße 1, 87 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80*

APOTHEKEN

Apotheke Rath Schiltach: Schramberger Straße 3, 07836/15 14
Lindenhof-Apotheke Oberndorf: Mörikeweg 4, 07423/57 70

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Freitag, 19 Uhr, bis Samstag, 8 Uhr, Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 07454/96600.

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de